

3. November 2005

Kontakt:

Birgit Grund

Fresenius AG

Investor Relations

Tel. ++49 - 6172 - 608 2485

Fax ++49 - 6172 - 608 2488

e-mail: ir-fre@fresenius.de

Internet: www.fresenius.de

Fresenius Investor News

Erfolgreiche Geschäftsentwicklung im 1.-3. Quartal 2005; Ausblick 2005 bestätigt

- Umsatz 5,7 Mrd €,
+ 7 % währungsbereinigt, + 6 % zu Ist-Kursen
- EBIT 703 Mio €,
+ 13 % währungsbereinigt, + 12 % zu Ist-Kursen
- Jahresüberschuss 161 Mio €,
+ 30 % währungsbereinigt, + 29 % zu Ist-Kursen
- Fresenius Medical Care setzt hervorragende Geschäftsentwicklung fort
- Fresenius Kabi zeigt ausgezeichnete Ergebnisentwicklung und hohes organisches Umsatzwachstum
- Fresenius ProServe steigert Auftragseingang um 20 %

Im Vergleich zu den am 14.10.2005 berichteten vorläufigen Geschäftszahlen haben sich der Konzern-EBIT um 1 Mio € auf 703 Mio € und der Jahresüberschuss um 2 Mio € auf 161 Mio € erhöht.

Konzernausblick 2005 bestätigt

Fresenius bestätigt die bereits am 14.10.2005 im Rahmen der Veröffentlichung der vorläufigen Neun-Monats-Zahlen bekannt gegebene Erhöhung des Ergebnisziels sowie die Umsatzerwartung für das Geschäftsjahr 2005 (vor den angekündigten Akquisitionen).

Umsatz – sehr gutes organisches Wachstum

Der Konzernumsatz stieg im 1.-3. Quartal 2005 währungsbereinigt um 7 %. Das organische Wachstum belief sich auf 6 %, Akquisitionen trugen 2 % zum Wachstum bei, während Währungsumrechnungseffekte und Desinvestitionen jeweils einen Einfluss von -1 % hatten. Der Umsatz betrug 5.712 Mio € und lag zu Ist-Kursen um 6 % über dem Vorjahreswert von 5.399 Mio €.

In den Hauptmärkten Nordamerika und Europa wurde ein sehr gutes währungsberinigtes Umsatzplus von jeweils 7 % erreicht. Hohe Wachstumsraten wurden in Lateinamerika mit 20 % und in Afrika mit 29 % verzeichnet. In der Region Asien-Pazifik hat sich das Geschäft der Fresenius Kabi sehr positiv entwickelt. Gegenläufig wirkte dort das im Vergleich zum Vorjahr geringere Projektvolumen bei der Fresenius ProServe.

in Mio €	Q1-3/ 2005	Q1-3/ 2004	Veränderung Ist-Kurse	Veränderung währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Akquisitionen/ Desinvestitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Europa	2.216	2.071	7%	7%	6%	0%	1%	39%
Nordamerika	2.729	2.620	4%	7%	6%	-3%	1%	48%
Asien-Pazifik	381	405	-6%	-6%	-6%	0%	0%	7%
Lateinamerika	252	200	26%	20%	16%	6%	4%	4%
Afrika	134	103	30%	29%	28%	1%	1%	2%
Gesamt	5.712	5.399	6%	7%	6%	-1%	1%	100%

Die Unternehmensbereiche haben folgende Anteile am Konzernumsatz:

	Q1-3/2005	Q1-3/2004
Fresenius Medical Care	69%	69%
Fresenius Kabi	21%	20%
Fresenius ProServe	10%	11%

Ausgezeichnetes Ergebniswachstum

Der EBITDA erhöhte sich währungsbereinigt um 11 % und zu Ist-Kursen um 9 % auf 937 Mio € (1.-3. Quartal 2004: 857 Mio €). Der Konzern-EBIT stieg währungsberinig um 13 % und zu Ist-Kursen um 12 % auf 703 Mio € (1.-3. Quartal 2004: 628 Mio €). Die EBIT-Marge des Konzerns erhöhte sich im 1.-3. Quartal 2005 auf 12,3 % (1.-3. Quartal 2004: 11,6 %).

Das Zinsergebnis des Konzerns hat sich deutlich verbessert und lag bei -146 Mio € (1.-3. Quartal 2004: -156 Mio €). Dies resultiert im Wesentlichen aus geringeren Finanzverbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr und niedrigeren Zinssätzen.

Die Steuerquote belief sich im 1.-3. Quartal 2005 auf 39,3 % (1.-3. Quartal 2004: 40,3 %). Sie liegt damit im Rahmen der Erwartung für das Gesamtjahr 2005.

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn betrug 177 Mio € (1.-3. Quartal 2004: 157 Mio €). Davon entfielen 96 % auf Anteile anderer Gesellschafter an der Fresenius Medical Care.

Ein erheblicher Zuwachs wurde beim Konzern-Jahresüberschuss erreicht, der währungsbereinigt um 30 % und zu Ist-Kursen um 29 % auf 161 Mio € stieg (1.-3. Quartal 2004: 125 Mio €). Das Wachstum resultierte vorwiegend aus der erfolgreichen operativen Entwicklung der beiden größten Unternehmensbereiche Fresenius Medical Care und Fresenius Kabi sowie geringeren Zinsaufwendungen und einer niedrigeren Steuerquote.

Das Ergebnis je Stammaktie erhöhte sich auf 3,92 € (1.-3. Quartal 2004: 3,04 €) und das Ergebnis je Vorzugsaktie auf 3,94 € (1.-3. Quartal 2004: 3,06 €). Dies entspricht einem Plus von jeweils 29 %.

Investitionen deutlich gestiegen

Das Investitionsvolumen des Konzerns lag im 1.-3. Quartal 2005 mit 460 Mio € deutlich über dem Vorjahreswert (1.-3. Quartal 2004: 253 Mio €). 196 Mio € entfielen auf Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (1.-3. Quartal 2004: 174 Mio €) und 264 Mio € auf Akquisitionen (1.-3. Quartal 2004: 79 Mio €). Hier wirkten sich vor allem die Unternehmenserwerbe der Fresenius Kabi aus.

Nachhaltige Cashflow-Entwicklung

Der Konzern erreichte im 1.-3. Quartal 2005 einen hohen operativen Cashflow von 592 Mio € (1.-3. Quartal: 580 Mio €). Die sehr gute Entwicklung ist auf das im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegene Ergebnis zurückzuführen, gegenläufig wirkten sich höhere Einkommensteuerzahlungen bei Fresenius Medical Care in Nordamerika aus. Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden belief sich auf 412 Mio € (1.-3. Quartal 2004: 423 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen (213 Mio €) und Dividenden (132 Mio €) betrug 67 Mio € (1.-3. Quartal 2004: 232 Mio €). Hier schlugen sich das gegenüber dem Vorjahr fast verdreifachte Akquisitionsvolumen und höhere Dividendenzahlungen nieder.

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg um 12 % auf 9.196 Mio € (31. Dezember 2004: 8.188 Mio €). Währungsbereinigt betrug der Anstieg 5 %. Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 15 % auf 3.163 Mio € (31. Dezember 2004: 2.755 Mio €) und währungsbereinigt um 9 %. Dieser Anstieg resultierte sowohl aus akquirierten Gesellschaften als auch aus dem wachsenden operativen Geschäft.

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen zum 30. September 2005 um 3 % auf 2.821 Mio € (31. Dezember 2004: 2.735 Mio €). Währungsbereinigt lagen die Finanzverbindlichkeiten um 1 % unter dem Jahresendwert 2004.

Die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA lag zum 30. September 2005 bei 2,1 (31. Dezember 2004: 2,2).

Das Eigenkapital einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von 3.932 Mio € lag um 17 % über dem Wert von 3.347 Mio € zum 31. Dezember 2004 (währungsbereinigt: +6 %). Die Eigenkapitalquote einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter erhöhte sich aufgrund der sehr guten Ergebnissteigerung sowie aufgrund von Währungsumrechnungseffekten auf 42,8 % (31. Dezember 2004: 40,9 %).

Mitarbeiterzahl weiter gestiegen

Zum 30. September 2005 waren im Konzern weltweit 72.484 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht einer Zunahme von 6 % gegenüber dem 31. Dezember 2004 mit 68.494 Beschäftigten.

Fresenius Biotech

Fresenius Biotech entwickelt innovative Therapien mit trifunktionalen Antikörpern zur Behandlung von Krebs sowie Zelltherapien zur Behandlung des Immunsystems. Mit ATG-Fresenius S, einem polyklonalen Antikörper, verfügt Fresenius Biotech über ein seit Jahren erfolgreich eingesetztes Immunsuppressivum zur Vermeidung und Behandlung der Abstoßung von transplantierten Organen.

Auf dem Gebiet der Therapien mit trifunktionalen Antikörpern wurden die laufenden Studien in den Indikationen Eierstockkrebs (Phase IIa), maligner Aszites (Phase II/III) und Pleuraerguss (Phase I) planmäßig fortgesetzt. Ergebnisse hierzu werden für Eierstockkrebs im 1. Halbjahr 2006 sowie für malignen Aszites und Pleuraerguss im 2. Halbjahr 2006 erwartet. Nach den positiven Ergebnissen zweier Phase I Studien zu Brustkrebs und Peritoneal-Karzinose sind Phase II Studien zur Behandlung von Brustkrebs und Magenkrebs in Vorbereitung. Darüber hinaus hat Fresenius Biotech von ihrem Kooperationspartner TRION die exklusiven weltweiten Rechte für klinische Entwicklung, Zulassung, Marketing und Vertrieb für den trifunktionalen Antikörper Lymphomun erworben. Mit diesem Antikörper wird das bestehende Indikationsspektrum von soliden bösartigen Tumoren auf bösartige Erkrankungen des Blutes ausgeweitet. Der Antikörper befindet sich derzeit in der präklinischen Entwicklung.

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Patienten mit chronischem Nierenversagen. Zum 30. September 2005 behandelte Fresenius Medical Care in 1.670 Dialysekliniken (+5 %) rund 130.400 Patienten (+6 %). In den ersten neun Monaten wurden mehr als 14,7 Millionen Behandlungen durchgeführt (+5 %).

in Mio US\$	Q1-3/2005	Q1-3/2004	Veränderung
Umsatz	4.999	4.588	9%
EBITDA	878	796	10%
EBIT	695	625	11%
Jahresüberschuss	339	294	16%
Mitarbeiter	49.756 (30. September 2005)	46.949 (31. Dezember 2004)	6%

- Starkes Umsatz- und Ergebniswachstum fortgesetzt
- Ausgezeichnete Entwicklung in Nordamerika und Europa
- Ausblick 2005 bestätigt

Fresenius Medical Care erreichte im 1.-3. Quartal 2005 ein Umsatzwachstum von 9 % auf 4.999 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2004: 4.588 Mio US\$). Währungsbereinigt betrug der Anstieg 8 %. Das organische Wachstum belief sich auf 7 %.

Eine kräftige Umsatzsteigerung von 7 % auf 3.383 Mio US\$ erzielte Fresenius Medical Care in Nordamerika (1.-3. Quartal 2004: 3.149 Mio US\$). Der Umsatz außerhalb von Nordamerika (Segment „International“) entwickelte sich noch dynamischer und stieg um 12 % auf 1.616 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2004: 1.439 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen stieg um 8 % auf 3.610 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2004: 3.334 Mio US\$). Mit Dialyseprodukten erzielte Fresenius Medical Care ein Umsatzwachstum von 11 % auf 1.389 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2004: 1.254 Mio US\$).

Fresenius Medical Care steigerte den EBIT um 11 % auf 695 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2004: 625 Mio US\$), die EBIT-Marge lag bei 13,9 % (1.-3. Quartal 2004: 13,6 %). Darin enthalten sind Einmalaufwendungen in Höhe von 8 Mio US\$ für den geplanten Rechtsformwechsel der Fresenius Medical Care AG in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA). Wie angekündigt, werden für das Gesamtjahr 2005 Einmalaufwendungen von etwa 10 Mio US\$ für den Rechtsformwechsel erwartet. Der Jahresüberschuss der Fresenius Medical Care erhöhte sich im 1.-3. Quartal 2005 auf 339 Mio US\$. Dies ist ein Anstieg von 16 %.

Für das Geschäftsjahr 2005 bestätigt Fresenius Medical Care den Ausblick. In diesem Ausblick sind Einflüsse durch die Akquisition der Renal Care Group und die Einmalaufwendungen für den geplanten Rechtsformwechsel und die Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien nicht berücksichtigt.

Weitere Informationen: siehe Investor News Fresenius Medical Care unter www.fmc-ag.de.

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Infusionstherapien und klinische Ernährung für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Die Gesellschaft ist ferner ein führender Anbieter von Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	Q1-3/2005	Q1-3/2004	Veränderung
Umsatz	1.239	1.105	12%
EBITDA	234	190	23%
EBIT	170	129	32%
Jahresüberschuss	81	57	42%
Mitarbeiter	12.773 (30. September 2005)	11.577 (31. Dezember 2004)	10%

- Neuer Höchstwert bei der EBIT-Marge von 14,3 % im 3. Quartal 2005 erreicht
- Starkes organisches Umsatzwachstum von 7 % im 1.-3. Quartal 2005 erzielt
- Ausblick 2005 bekräftigt

Der Umsatz von Fresenius Kabi stieg im 1.-3. Quartal 2005 um 12 % auf 1.239 Mio € (1.-3. Quartal 2004: 1.105 Mio €). Das Unternehmen erreichte ein starkes organisches Wachstum von 7 %. Akquisitionen erhöhten den Umsatz um 5 %. Dazu trug im Wesentlichen der Erwerb von Labesfal bei. Währungsumrechnungseffekte von 1 % und Desinvestitionen von -1 % hielten sich die Waage.

Der Umsatz in Deutschland konnte um 2 % gesteigert werden. In Europa (ohne Deutschland) stieg der Umsatz um 14 %; Akquisitionen leisteten hierzu einen deutlichen Beitrag. Auch außerhalb Europas hat sich Fresenius Kabi hervorragend entwickelt und erzielte Umsatzsteigerungen von 15 % in Asien-Pazifik, 20 % in Lateinamerika und 18 % in Afrika.

Deutliche Zuwachsraten hat Fresenius Kabi beim Ergebnis erzielt: Der EBIT stieg im 1.-3. Quartal 2005 um 32 % auf 170 Mio € (1.-3. Quartal 2004: 129 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 13,7 % (1.-3. Quartal 2004: 11,7 %). Gegenüber dem 2. Quartal 2005 konnte die Marge im 3. Quartal 2005 nochmals um 50 Basispunkte auf 14,3 % verbessert werden.

Fresenius Kabi bekräftigt den Ausblick für das Gesamtjahr 2005.

Fresenius ProServe

Fresenius ProServe bietet international Dienstleistungen für das Gesundheitswesen an. Das Leistungsspektrum umfasst Krankenhausmanagement sowie Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und für die pharmazeutische Industrie.

in Mio €	Q1-3/2005	Q1-3/2004	Veränderung
Umsatz	551	581	-5%
EBITDA	29	23	26%
EBIT	11	3	--
Jahresüberschuss	-4	-11	64%
Mitarbeiter	9.354 (30. September 2005)	9.398 (31. Dezember 2004)	0%

- Auftragseingang um 20 % im 1.-3. Quartal 2005 gestiegen
- Starkes 4. Quartal im Projektgeschäft erwartet
- Ausblick bestätigt

Fresenius ProServe erzielte im 1.-3. Quartal 2005 einen Umsatz von 551 Mio € (1.-3. Quartal 2004: 581 Mio €). Auf vergleichbarer Basis (d.h. ohne das im Jahr 2004 verkaufte Pflegeheimgeschäft und das eingestellte internationale Krankenhausmanagement-Geschäft) hätte der Umsatz auf Vorjahresniveau gelegen. Im Krankenhausmanagement-Geschäft (Wittgensteiner Kliniken) stieg der Umsatz um 2 % auf 260 Mio €, im Krankenhaus-Engineering-Geschäft (VAMED) um 1 % auf 236 Mio €. Im Engineering- und Dienstleistungsgeschäft für die pharmazeutische Industrie (Pharmaplan) hat sich die Auftragslage verbessert und zu einer Umsatzzunahme im 3. Quartal 2005 geführt.

Der EBIT der Fresenius ProServe betrug 11 Mio € und lag im Rahmen der Erwartungen (1.-3. Quartal 2004: 3 Mio €; vor Restrukturierungsaufwendungen: 11 Mio €).

Sehr positiv haben sich Auftragseingang und Auftragsbestand im Projektgeschäft entwickelt: Im 1.-3. Quartal 2005 stieg der Auftragseingang um 20 % auf 239 Mio € (1.-3. Quartal 2004: 199 Mio €). Der Auftragsbestand hat sich zum 30. September 2005 um 19 % auf 399 Mio € erhöht (31. Dezember 2004: 335 Mio €). Im Projektgeschäft wird bei Umsatz und Ergebnis ein starkes 4. Quartal erwartet.

Fresenius ProServe bestätigt ebenfalls den für das Geschäftsjahr 2005 gegebenen Ausblick.

Videoübertragung der Analystenkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse des 1.-3. Quartals 2005 findet in der Fresenius-Konzernzentrale in Bad Homburg am 3. November 2005 um 13.30 Uhr MEZ (7.30 Uhr EST) eine Analystenkonferenz statt. Wir möchten alle Investoren herzlich einladen, die Videoübertragung der Konferenz live über das Internet unter www.fresenius.de / Investor Relations / Präsentationen zu verfolgen. Nach der Veranstaltung steht Ihnen die Aufzeichnung als Video-on-demand zur Verfügung.

Quartalsbericht

Der vollständige Bericht des 1.-3. Quartals und des 3. Quartals 2005 steht Ihnen in Kürze im Internet unter www.fresenius.de / Investor Relations / Veröffentlichungen zur Verfügung.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts-, und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Konzernzahlen auf einen Blick

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

in Mio €	1.-3. Quartal 2005	1.-3. Quartal 2004
Umsatzerlöse	5.712	5.399
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	-3.765	-3.638
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.947	1.761
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.140	-1.038
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-104	-95
Betriebsergebnis (EBIT)	703	628
Zinsergebnis	-146	-156
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter	557	472
Ertragsteuern	-219	-190
Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	-177	-157
Jahresüberschuss	161	125
Gewinn je Stammaktie in €	3,92	3,04
Gewinn je Stammaktie bei voller Verwässerung in €	3,89	3,03
Gewinn je Vorzugsaktie in €	3,94	3,06
Gewinn je Vorzugsaktie bei voller Verwässerung in €	3,91	3,05

Durchschnittliche Anzahl Aktien		
Stammaktien	20.516.309	20.484.842
Vorzugsaktien	20.516.309	20.484.842
EBIT in Mio €	703	628
Abschreibungen in Mio €	234	229
EBITDA in Mio €	937	857
EBIT-Marge	12,3%	11,6%
EBITDA-Marge	16,4%	15,9%

Kennzahlen der Konzern-Bilanz (ungeprüft)

in Mio €	30. September 2005	31. Dezember 2004	Veränderung
Aktiva			
Umlaufvermögen	3.163	2.755	15%
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.704	1.528	12%
davon Vorräte	719	619	16%
davon flüssige Mittel	168	140	20%
Langfristige Vermögensgegenstände	6.033	5.433	11%
davon Sachanlagen	1.784	1.696	5%
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögensgegenstände	3.913	3.385	16%
Bilanzsumme	9.196	8.188	12%
Passiva			
Verbindlichkeiten	5.264	4.841	9%
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	273	273	0%
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.713	1.427	20%
davon Finanzverbindlichkeiten	2.821	2.735	3%
Anteile anderer Gesellschafter	2.071	1.744	19%
Eigenkapital	1.861	1.603	16%
Bilanzsumme	9.196	8.188	12%

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

in Mio €	Q 1-3/2005	Q1-3/2004	Veränderung
Jahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	338	282	20%
Abschreibungen	234	229	2%
Veränderung Pensionsrückstellungen	5	11	-55%
Cashflow	577	522	11%
Veränderung Working Capital	15	58	-74%
Operativer Cashflow	592	580	2%
Investitionen, netto	-180	-157	-15%
Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	412	423	-3%
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-213	-72	--
Dividendenzahlungen	-132	-119	-11%
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	67	232	-71%
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-49	-198	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	10	2	--
Nettozunahme der flüssigen Mittel	28	36	-22%

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen

in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius ProServe			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	Q1-3/ 2005	Q1-3/ 2004	Veränd.	Q1-3/ 2005	Q1-3/ 2004	Veränd.	Q1-3/ 2005	Q1-3/ 2004	Veränd.	Q1-3/ 2005	Q1-3/ 2004	Veränd.	Q1-3/ 2005	Q1-3/ 2004	Veränd.
Umsatz	3.959	3.744	6%	1.239	1.105	12%	551	581	-5%	-37	-31	-19%	5.712	5.399	6%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	3.940	3.722	6%	1.217	1.085	12%	544	580	-6%	11	12	-8%	5.712	5.399	6%
davon Innenumsatz	19	22	-14%	22	20	10%	7	1	--	-48	-43	-12%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	69%	69%		21%	20%		10%	11%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	695	650	7%	234	190	23%	29	23	26%	-21	-6	--	937	857	9%
Abschreibungen	145	140	4%	64	61	5%	18	20	-10%	7	8	-13%	234	229	2%
EBIT	550	510	8%	170	129	32%	11	3	--	-28	-14	-100%	703	628	12%
Zinsergebnis	-100	-112	11%	-38	-35	-9%	-7	-9	22%	-1	0	--	-146	-156	6%
Jahresüberschuss	269	240	12%	81	57	42%	-4	-11	64%	-185	-161	-15%	161	125	29%
Operativer Cashflow	372	457	-19%	185	118	57%	35	34	3%	0	-29	100%	592	580	2%
Free Cashflow vor Akquisitionen und Divid	244	340	-28%	151	96	57%	28	18	56%	-11	-31	65%	412	423	-3%
Finanzverbindlichkeiten*	1.879	1.820	3%	863	709	22%	188	222	-15%	-109	-16	--	2.821	2.735	3%
Bilanzsumme*	6.618	5.845	13%	1.787	1.518	18%	742	742	0%	49	83	-41%	9.196	8.188	12%
Investitionen	139	128	9%	39	27	44%	8	17	-53%	10	2	--	196	174	13%
Akquisitionen	73	66	11%	189	9	--	1	4	-75%	1	0	--	264	79	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	32	31	3%	44	42	5%	-	1	-100%	28	21	33%	104	95	9%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag)*	49.756	46.949	6%	12.773	11.577	10%	9.354	9.398	0%	601	570	5%	72.484	68.494	6%
Kennzahlen															
EBITDA-Marge	17,6%	17,4%		18,9%	17,2%		5,3%	4,0%					16,4%	15,9%	
EBIT-Marge	13,9%	13,6%		13,7%	11,7%		2,0%	0,5%					12,3%	11,6%	
ROOA*	12,6%	11,8%		14,8%	13,4%		2,6%	1,5%					11,6%	11,1%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	3,7%	3,7%		5,2%	5,5%		3,3%	3,4%					4,1%	4,2%	

* 2004: 31. Dezember